

Botschaft 115

Paris, 5. Februar 2007

Ein Brief an einen jungen französischen Devotee, der in der Freiheit vom Zwang der Konflikte erblüht und die Reinheit des Verstehens einleitet

Die Menschen sind seit unvordenklichen Zeiten durch deine Situation gegangen! Deshalb ruft Krishna (die Universelle Intelligenz) seit über 6000 Jahren:

*Nehābhi krama-nāśo 'sti
Pratyavāyo na vidyate
Svalpam apyasya dharmasya
Trāyate mahato bhayāt*

Ein wenig von der Energie des nichtdualistischen Verstehens und wenige der einfachen Yogaübungen geben dem Körper Sicherheit und bewahren ihn vor mentalen Verunreinigungen. Wisse, dass dieses Verständnis des Sankhya weder überlagert werden kann, noch gibt es einen Ersatz für die reine yogische Handlung.

Sei in einem Zustand des „Loslassens“, was keine Faulheit beinhaltet. Er verweist auf Freiheit von der „Ich-heit“! Dieses Wort „Loslassen“ (let-go) ist tatsächlich sehr schön. Wenn ihr die Buchstaben **E-g-o** herausnehmt, bleiben **l** und **t** (von let-go) übrig, was Liebe (**love**) und Wahrheit (**truth**) repräsentiert!

*Dharma Aur Dhairya Ek Hai
Jisme Uttaro Ka Daldal Nahi
Uddhar Ka Dwar Hai
Jisme Upadrav Ka Aapadhapi Nahi
Urjaa Ka Ashirvad Hai*

Religion ist Geduld. Sie ist das Tor zur Befreiung, nicht der Sumpf von Fragen und Antworten! Sie ist die Glückseligkeit und der Segen der Energie des Verstehens, nicht die Machenschaft der Umtriebe des denkenden Verstands.

Möge *Shanti* (Friede), *Samrakshan* (Schutz) und *Samriddhi* (Wohlstand) immer mit dir sein. Der dynastische Kriya Yoga in Frankreich hat nun einen großen Patron in dir.

Jai Geduld